

Zehn Fakten

zur Beregnung der Golfanlage am Großen Seddiner See

Im Zusammenhang mit dem starken Wasserverlust des Großen Seddiner Sees, insbesondere seit dem Dürrejahr 2018, wird gelegentlich die Golfanlage als der Hauptverursacher genannt. Deshalb zur Information die folgenden zehn Fakten:

1. Der Große Seddiner See hat bei mittlerem Wasserstand eine Fläche von rund 220 Hektar (= 2,2 Mio. Quadratmeter) und ein Volumen von rund 7 Mio. Kubikmeter Wasser.
2. An einem heißen Sommertag verdunstet aus dem See ca. ein Zentimeter Wasser. Das entspricht einer **Verdunstung von rund 22.000 Kubikmeter Wasser – an einem Tag!**
3. Die Golfanlage hat im Zeitraum 2005 - 2020 durchschnittlich 106.635 Kubikmeter Wasser pro Jahr aus dem See für die Beregnung von Teilflächen der Golfanlage (z.B. Grüns und Abschläge) entnommen.
4. **Diese durchschnittliche jährliche Wasserentnahme der Golfanlage entspricht also einer Pegelabsenkung des Großen Seddiner Sees um knapp 5 Zentimeter.**
5. Es werden nur Teilbereiche der Golfplätze bewässert, z.B. die Grüns. **Der weitaus größte Teil der Golfanlage – nämlich 83% - wird nicht beregnet.**
6. Durch die auf dem Golfplatzgelände fallenden Niederschläge, die dort versickern, wird eine erhebliche Menge Grundwasser neu gebildet und dem See zugeführt. Nach einem Berechnungsmodell der Unteren Wasserbehörde sind dies durchschnittlich rund 114.000 bis 139.000 Kubikmeter pro Jahr. **Die Golfanlage produziert also deutlich mehr Grundwasser als sie dem See an Oberflächenwasser entnimmt.**
7. Die Golf- und Country Club Seddiner See AG hat seit April 2004 mit dem Betrieb einer Wasserreinigungsanlage **mehr als 2,0 Mio. Euro in die ökologische Sanierung des Großen Seddiner Sees investiert** – vollständig auf eigene Kosten.
8. Im Januar 2017 hatte der See einen Pegelstand von 38,53m (Messung vom Institut für angewandte Gewässerökologie), im Januar 2021 lag der Pegelstand bei 37,83 (Messung der Gemeinde Seddiner See). **In 4 Jahren hat sich der Seepegel also um 70 Zentimeter abgesenkt.**
9. Bereits im Jahr 2008 stellte der Wissenschaftler Prof. Dr. Stefan Kaden im Zusammenhang mit der damals geplanten Überleitung von Nieplitz-Wasser in den Großen Seddiner See fest: **„...dass das Wasserdefizit im See zu 70% den klimatischen Rahmenbedingungen geschuldet ist“.**
10. Die G&CC Seddiner See AG bemüht sich bereits seit vielen Jahren mit dem **Einsatz innovativer Technologien** um eine Reduzierung des Wasserverbrauchs, nicht zuletzt aus betriebswirtschaftlichen Gründen. 100.000 Kubikmeter Beregnungswasser kosten die Golfanlage rund 80.000 Euro.

Michendorf, den 04.02.2021